

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 7. Juli 2021  
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

An einem Abend fotografierte ich Spatzen bei ihrer Zwischenlandung auf dem Dachfirst unseres Anbaus. Als ich den Spatz mit seiner Beere im Schnabel sah, dachte ich zum einen an Jesu Wort, dass wir nicht sorgen müssen. Darüber will ich jetzt jedoch nicht schreiben... Hingegen ging mir beim Beobachten noch etwas anderes durch den Kopf.

Diese Spatzen sind überall am Suchen von Dingen, die sie brauchen können, die sie und ihre Jungen ernähren könnten. Da dachte ich: Sind wir in unserem Leben nicht manchmal auch am Zusammensuchen von Dingen, die uns erfüllen? Wir suchen Liebe, Anerkennung, verständige Leute, hoffentlich auch Jesus im Alltag...

Unsere Spatzen bringen immer wieder Kleinigkeiten heran. Sind wir schon mit Kleinigkeiten zufrieden? Ich denke, es ist ein Geschenk, am Ende des Tages zu realisieren, was wir alles „gefunden“ haben. Hier eine schöne Blume, da ein gutes Wort eines Mitmenschen, dort hat uns jemand geholfen, an einem anderen Ort konnten wir ein ganz wenig Freude mit einem Brief, einem Telefon oder anderem erleben oder sogar selber machen. - Wenn wir dann am Ende des Tages überlegen, was wir alles zusammentragen und geschenkt erhalten durften, dann merken wir, welcher Reichtum wir in solchen kostbaren Erfahrungen ähnlich dem Reichtum der Spatzen im Alltag gefunden haben!

Dies erinnert mich an eine Einladung von Paulus:  
**„Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch!“**

(1. Thess. 5,18). Mit liebem Gruss Urs Ramseier